**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 29 (1913)

**Heft:** 29

Artikel: "Die Holzbearbeitungsmaschinen" an der bündnerischen Industrie- und

Gewerbeausstellung in Chur 1913

Autor: Hauser, Conrad

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-577018

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

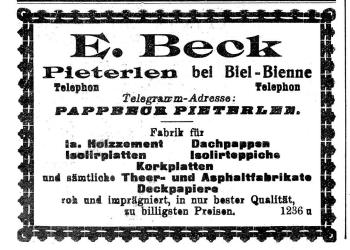
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeines Bauwesen.

Das neue Arematorium in Burich. Das am 29. Sep: tember 1912 nach den Blanen des Brugger Architekten Albert Frölich in Charlottenburg von der Gemeinde beschloffene zweite Rrematorium im Sihlfeldgebiet, nahe der Gemeindegrenze gegen Albisrieden und Altstetten, geht im Rohbau seiner Vollendung entgegen, und es zeigt fich jetzt schon, daß das fast durchweg in Naturstein gehaltene markante Bauwerk — zur Verwendung gelangt zumeist Jurakalkstein — nach seiner im kommenden Sommer zu erwartenden Fertigstellung bei der einfach kräftigen Gliederung der Einzelpartien einen vornehm-ernsten Charakter aufweisen wird. Auch deuten jetzt schon die einzelnen Gebäudeteile, an denen die Gerüftwerke bereits gefallen sind, auf eine großzügig durchdachte, ausgedehnte Unlage hin. Oberhalb der Hardau lettet ein von der Albisriederstraße abzweigender Feldweg auf die Mittelachse des Gebäudekomplexes hin. Durch eine deffen drei Meter hohe Umfassungsmauer unterbrechende Einfahrt gelangen wir in einen großen quadratischen Hof, ber bem in die Länge geftrectten Hauptgebäude vorgelagert ift und beidseitig von offenen Saulenhallen, die zur Aufbewahrung von Urnen bestimmt sind, flanklert wird. Weiterhin führt eine Säulenvorhalle zum Hauptgebäude, dessen 170 m² messender Hauptraum, als Versammlungs= raum gedacht, durch ein 12 m hohes Kuppelgewölbe Licht erhält. Bu beiden Seiten dieses Ruppelraumes fügen sich wiederum zwei geschlossene Urnenhallen von je 140 m2 Fläche an; fie haben bei außergewöhnlichen Feierlichkeiten zur Erweiterung des Versammlungsraumes zu dienen. An der Rückseite liegt der Verbrennungsraum. Noch umgibt das neue Krematorium ein weites nacktes Wiesenfeld. Gleichzeitig mit der Gutheißung des Rredites für die Leichenverbrennungshalle ift aber die Erweiterung des Friedhofes Sihlfeld in nordwestlicher Richtung beschloffen worden, so daß später die Gräberfelder bis hart an den das neue Krematorium umschließenden Urnenhain, von diesem nur durch die projekterte Schweighofftraße getrennt, reichen wird. Bis nun das Umgelände mit der neuen Anlage in Einklang gebracht ist, vermag der Utlibergwall der Stätte tiefen Ernstes einen, wenn auch entfernten, stimmungsvollen hintergrund zu verleihen.

Ban einer Frauenarbeitsschule in Basel. Der Regierungsrat legt dem Großen Kat Katschlag und Besschlussesentwurf bereffend Bau einer Frauenarbeitsschule an der Kohlenberggafse vor; laut dem Vorschlag soll für diesen Bau ein Kredit von 1,030,000 Franken auf Rechnung der Jahre 1913 bis 1915 bewilligt werden.

Banliches aus Langenbruck (Bafelland). Sett einiger Beit zeigt fich von auswärts eine Nachfrage nach Bausland. Diesbezügliche Unterhandlungen find nach vers



schiedenen Selten im Gange und auch schon zum Abschluß gekommen. Geplant sind hübsche Landhäuser, die zum Sommer- und Ferienausenthalt bezogen würden. Die rings um das Dorf schön gelegenen Abhänge eignen sich vorzüglich zu Bauland, da auch durch die neue Wasserversorgungsanlage die Zuleitung des nötigen Wassers in jeder Beziehung möglich gemacht ist.

Städtische Bauten in St. Gallen. Der Gemeinderat wird in seiner Situng vom 21. Oktober u. a. solzgende Berhandlungsgegenstände behandeln: Elektriziztätswerk: a) Bertragsabschlüsse und Ausbau; b) Erweiterung der Unterstation Geltenwilenstraße. Bauslinien zwischen Neugasse und Hinterlauben. Ankauf der Anstalt Feldli. Trambahn: a) Geleiselose Tramsbahnverbindung nach dem Oberstraßes und BaradiessQuartier; b) Bericht und Antrag betreffend den späteren Ausbau im allgemeinen. Motion Buomberger betreffend kommunale Bodenpolitik.

# "Die Holzbearbeitungsmaschinen" an der bündnerischen Industrie- und Gewerbeausstellung in Chur 1913.

Von Conrad Bauser, Möbelschreiner.

Anschließend an meinen Bericht über Möbelindustrte, sowie an das, was ich in einem allgemeinen Ausstellungsbericht in diesem geschätzen Blatte über die Maschinensfabrik Landquart gesagt habe, gestatte ich mir heute, noch nach eingehender Besichtigung und Information in der Ausstellung, mich speziell über Konstruktionseneuerungen dieser Holzbearbeitungsmaschinen zu versbreiten.

Ich schiefe voraus, daß diese Abteilung, dieser separate Maschinensaal der Abteilung "Maschinenindustrie" an dieser Ausstellung der bündnerischen Industrie die Krone aufgeseht. Die Maschinensabrit Landquart A.S., vormals Gebrüber Wälchli & Cie., hat sich seit den 60 er Jahren des letzten Säkulums langsam vorwärtsschreitend, steter Entwicklung erfreut. Durch solide Ausssührung mit nur vorteilhaftestem Material und großer Leistungsfähigkeit hat sich das Unternehmen einen guten Ruf erworben. Daß die Leitung fortwährend dem Zeitzgeist Rechnung trägt, und auf stete Neuerungen bedacht ist, beweisen die ausgestellten Objekte.

Es find da z. B. vier Bandsägen ausgestellt mit 1200, 900, 800 und 700 mm Rollendiameter. Samtliche Bandsägen werden je nach Raumverhältnissen links und rechts gebaut. Sie haben alle Ringschmierlager und werden auf Berlangen mit Augellager ausgeführt. Die Rollen können bequem am Standort auf Sohe und Tiefe geftellt werden, und ift die Stellvorrichtung praktisch vorn angebracht. Dann haben sie ferner Fußabstellung= und Bremsvorrichtung, sowie auch neueste, präzise Sägen= blattführungen. Die Anschläge zum Zapfenschneiden 2c. werden fehr praktisch als Stufenanschlag gebaut, um zwei Schnitte nacheinander auszuführen, ohne abzuftellen und neu zu regulieren. Eine eminent wichtige Neuerung befteht in der Verftellbarkeit der oberen Rolle mittelft einfachem Bebel. Damit bei schmalen Sägeblättern die Bahne nicht auf den Rollen zu laufen kommen und so erstere nicht die Schärfe einbüßen, und die Rollenbandage beschädigen, so kann die obere Rolle leicht in kleinem Winfel schräg gestellt werden, so daß auch bei biesen Blättern die Zähne, — einem physitalischen Lehrsat folgend — über den Rollenrand, also nach vorn hinauslaufen.

GEWERBEMUSEI

Die Bandfäge mit 800 mm Rollendiameter ist kombiniert mit Kreissäge, Rehl= und Bohrmaschine. Es kann z. B. gleichzeitig an Bandfäge und Bohrapparat, ober an Band= und Kreisfäge, ober Kreisfäge und Rehlapparat, ober Rehlapparat und Bohrmaschine gearbeitet werden. Bur Kreisfäge werden Blätter mit 200 und 300 mm Diameter und schwankendes Nutblatt mit 1800 mm geliefert und so fort.

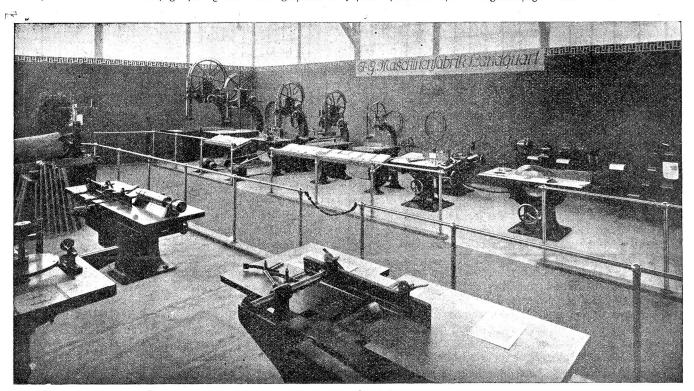
Dann eine andere Bandsäge mit 700 mm Rollendiameter hat spezielle Vorrichtung zum Schweifen oder Rundschneiden von Kübel-, Fagboden und Kafedeckel 2c. hinter dem Sageblatt auf dem Tisch ift eine einfache Stellvorrichtung angebracht mit Skala und vertikalem Stift, der auf das Werkstück geschraubt wird. Um diesen Stift kann das Brett bequem gedreht, und so jeder Kreisbogen sehr einfach und sicher geschnitten werden. -Auch eine kleinere Bandsäge für Hand= und Fußbetrieb

die Rreisfägen haben Ringschmier- oder Rugellager. Ste werden von 300 bis 800 mm Blattdiameter und Tisch= länge von 1 bis 2 m gebaut, mit 1 bis 5 ½ PS Betriebstraft.

Eine größere Frase für Sagereien und Baugeschäfte hat fahrbaren Fräsenwagen, ebenfalls mit Rugellager, Parallelanschlag und Schuthaube an der Spaltklinge,

fowie Rantholzeinspanner.

Auch Gattersägeeinrichtungen sind ausgestellt; so z. B. ein Schwinggatter, komplett, mit Sageblatt. Dann ein Gatterwagen mit Vorschubwerk und praktischen Blockhaltern, wodurch ermöglicht wird, daß der Stamm in der ganzen Länge durchschnitten werden fann, also kein Kamm am Brett bleibt, was also rationellste Holzausnutung bedeutet. Auch einzelne Beftandteile wie Schere, Gatterstelzen, Lager, Center 2c. Die Fabrik baut ebenfalls Patent-Rapid-Vollgattersägen mit 4 und 8 Vor-



mit Rugellager, speziell fur Berggegenden geeignet, ift ausgeftellt.

Bandsägen werden gebaut auf 350, 450, 550, 650 bis 800 mm Schnitthöhe bei 1,  $1^{1}/_{2}$ , 2, 3 und 4 PS. Auch Spezialbandsägen mit Wagen für Etuisfabriken, Drechslereien 2c. werden gebaut.

Bu den diversen Bandsägen präsentiert die Fabrik einen automatischen Feil- und Schränkapparat für Sägeblätter. Das Sägeblatt ift da vertifal geführt, also wieder auf größtmöglichste Raumersparnis zugespitt. Dann ebenfalls einen sehr praktischen Lötapparat mit Momentzange; d. h. die zu lötende Stelle wird horizontal über einer Stichflamme fixiert und kann im gegebenen Moment mit einer Momentzange, resp. Druckhebel gepreßt werden.

Eine Kreisfäge sodann hat parallel verstellbaren Tisch links unten, sowie mit gleicher Verstellung erzentrisch fixierbar. Zu diesem Behufe hat auch das Frafenblatt links unter dem Tisch ein aufschlagbares Schutblech, sodaß eine Verstellung während dem Gang der Maschine ohne jede Unfallgefahr bewerkftelligt werden kann.

Eine andere Kreissäge hat schräg verstellbaren Tisch mit Gehrungslineal und verftellbarem Unschlag. Der Tisch kann bis auf 45° schräg verstellt werden. Auch schubwalzen für kurze und lange Hölzer. Mittelst eines Momentausschalters kann der Vorschub sofort abgestellt Die Gattersägen sind aufs rationellste ein= werden. gerichtet und solid gebaut.

Präsentiert wird serner eine Kundstabhobelmaschine zur Herstellung diverser Rundstäbe, Portieren, Rouleaux= ftangen, Befenftiele und Schirmftocke 2c. Es konnen Stäbe bis zu 50 mm Durchmeffer gehobelt werden. Die Betriebskraft ift 1 PS. Eine Kollektion Musterstäbe überzeugt jeden Intereffenten von der tadellosen Arbeit, die auf dieser Maschine gemacht werden kann.

Un einer Rehlmaschine sind verschiedene Schutzvorrichtungen für jeden Bedarf, mit Schutblech und Ringe, vorgezeigt, zum Zwecke einer sichern Abdeckung der Messer- und Fräsenköpfe, sowie Ober- und Seitendruckfeder und Führungsschlitten. Die Schutzinge werden für geschweifte Kehlungen kreisrund ober oval geliefert. Alle sind einfach und praktisch, horizontal und Auch Schutforbe werden erftellt. vertikal stellbar. Dann eine Rehl- und Zapfenschneidmaschine hat praktischen Vorschneider. Beide Maschinen haben neuartige Rehl= bolzenbefestigung und Selbstschanterung. Gebaut werden 2 Größen mit Zapfen von 160 und 210 mm Länge.

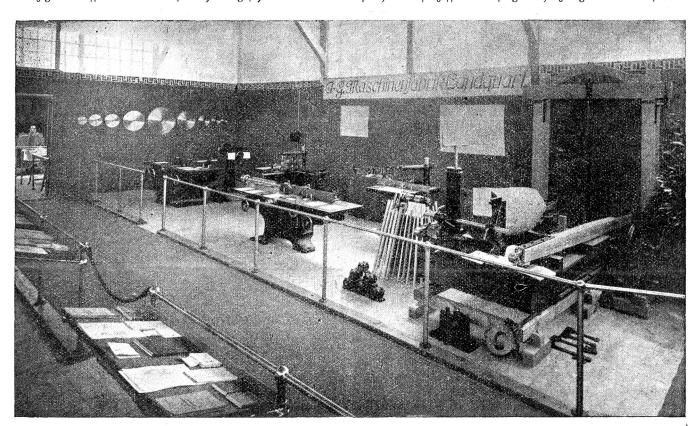
Aberaus vorteilhaft konftrutert find die Abricht-

und Dickehobelmaschinen. An einer Abrichtmaschine mit runder Mefferwelle, 600 mm Tischbreite, ist eine automatische Schutzvorrichtung angebracht, die jeden Unfall ausschließt. Der federnde, flache Schutdeckel mit verlängertem Arm brückt fich felbstiätig links an das abzurichtende oder zu bestoßende Werkstück. läßt man am Anschlag anschließen und das Hobelmesser ift total zugedeckt. Das Vor- und Rückwärtsfahren des hintern Teils des Tisches geschieht links, seitlich, mittelft einfachem Exzenterspanner, horizontal und vertikal zugleich, ift einfach Momentspanner.

An einer kombinierten Abricht- und Dickehobelmaschine werden sodann verschiedene wertvolle Neuerungen gezeigt. Ste hat z. B. automatische Verstellung für Höhe und Tiefe, und diese automatische Verstellung kann mit einem einzigen Griff und Druck seitlich eingeschalten werden.

also nicht in die Ständer eingegoffen. Sie können also jederzeit herausgenommen, um neu ersetzt oder repariert zu werden, man hat also nicht die ganze Maschine zu demontteren und in Reparatur zu schicken. Die Masschinen werden ebenfalls gebaut mit oder für direkte Ruppelung an Elektromotoren, oder auf Transmissionen. Ebenfalls einschlägige, diverse Details werden vorgezeigt, so 3. B. eine separate runde Mefferwelle, ein Hobelmeffer "Rivit", schweiz. Palent, sowie eine große Kollektion erstklaffiger Werkzeuge für Holzbearbeitungs= maschinen, sowie eine Drebbant für Holz.

Die Maschinenfabrik Landquart hat Mühe und Rosten nicht gescheut, trot der denkbar tiefsten Kon-jukturen in Gewerbe und Industrie, mit einer Vollkommenheit an dieser Ausstellung zu paradieren und es ift ihr ein sutzeffiver Erfolg wohl zu gönnen. Auf die



Der untere verstellbare Tisch geht weder zu hoch noch zu tief. Die Verstellung stellt ebenfalls ohne Aufsicht von selbst ab. Bur Stellung auf Dicke ober Breite bient eine Skala, und wird, ober kann die automatische Verstellung auf Maß ausgeschalten werden. Traend eine Beschädigung an der Maschine oder ein Unfall ist Ebenso automatisch gehen die völlig ausgeschlossen. Transports oder Schaltrollen, respektiv : Walzen. Auch die Transportgeschwindigkeit kann geregelt, und die Transportketten seitlich, einfach und rasch gespannt werden. Diese automatische Transportregulierung macht die Stufenriemenscheiben überflüffig, die befanntlich fehr viel Plat beanspruchen.

Beinahe an allen Maschinen und für alle Verstellungen sind einfache "Erzenterspanner" angebracht, was im Gegensatzu den Spindelspannern einfach "Moment= fpanner" find.

Die Hobelmaschinen werden sämtlich mit runden Mefferrollen versehen. Auch eine Schleifmaschine für Hobel- und Kehlmesser wird gezeigt, und baut die Fabrik selbsttätige Präzisionsmaschinen dieser Art.

Es muß ferner erwähnt werden, daß alle Maschinen mit auswechselbaren Lagern gebaut werden, sie werden | dustrie ein fröhlich Glück auf!

"Tenbenz", immer vom Ausland zu faufen, habe ich schon früher hingewiesen. Die Gewerbetreibenden schaden damit nicht blos der einheimischen Industrie, sondern fich felbst; indem sie das heute so teure Geld ins Ausland wandern laffen. Die Handwerker aber verlangen bei jeder Gelegenheit, daß fie bei Bergebung von Arbeiten, von Stadt und Gemeinden berücksichtigt werden, und lamentieren in allen Tonarten, wenn vom Ausland fertige Produkte ins Land hinein kommen. Es märe höchste Beit umzukehren und Gegenrecht zu halten; denn mas dem einten recht, das ift dem andern billig.

"Schützet die einhelmische Industrie"! Das foll nicht immer nur hohle Phrase sein, sondern einmal zur Tat und Wahrheit werden. Wandel in dieser Richtung dürfte unstreitig das neueste Vorgehen des Schweizer. Schreinermeisterverbandes schaffen, mit einer permanenten Ausstellung in mechanischen Einrichtungen in der Holzbearbeitungsbranche, die noch diesen Monat in Zürich eröffnet werden foll.

Es sollen bereits drei schweizerische Firmen daran beteiligt sein, so auch die Fabrik Landquart.

Der Schweizerischen Holzbearbeitungsmaschinen-In-